
KVöV – Bulletin Juni 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Bewegte Tage mit viel Medienaufmerksamkeit für die SBB liegen hinter uns. Zum einen die vielen Wechsel an der Führungsspitze, zum anderen die Vergabe des Auftrags für die Doppelstock-Fernverkehrszüge sorgten für hitzige Kommentare, auch in den Leserbriefecken der Zeitungen.

Etwas weniger Kommentare erhalte ich jeweils zum KVöV-Bulletin. Natürlich sind unsere Themen weniger spektakulär, aber hinter den Kulissen leistet der KVöV solide Verbandsarbeit für seine Mitglieder: Der erste CH-Anlass steht am 23. Juni vor der Tür, die Delegiertenversammlung 2010 fand statt und eine ausserordentliche DV wird im September folgen – Details dazu im Artikel 3.

Ende Mai und im Juni führt der KVöV als Premiere 3 Veranstaltungen „Frauennetzwerk-Treff KVöV“ durch – wir sind gespannt auf das Echo.

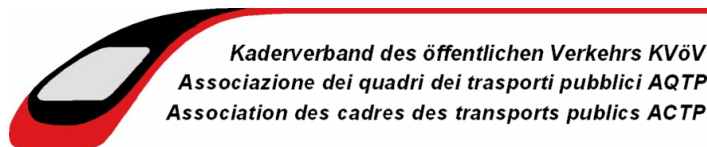
Hier die Übersicht über alle Themen:

1. +Aktion 1'777+ im Endspurt – verlängert bis 20.6.10
2. 1. CH-Anlass KVöV 23. Juni 2010 in Olten
3. Delegiertenversammlung vom 22. April 2010 in Biel
4. Frauennetzwerk-Treffen KVöV
5. UVEK-Entscheid: Bürgschaft für Rollmaterial im Regionalverkehr
6. « Tavola Rotonda » im IW Bellinzona
7. Wechsel der Divisionsleitungen P und IM
8. Dienstleistungen KVöV

Wie immer bin ich gespannt auf Rückmeldungen, am einfachsten per Mail an info@kvoev-actp.ch.

Viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen

Heinz Wiggerhauser
KVöV Marketing und Kommunikation
heinz.wiggerhauser@sbb.ch



1. **+Aktion 1'777+ im Endspurt – nutzen Sie Ihre Chancen**

Von Heinz Wiggenhauser

Sie können immer noch Werbepremien für Neumitglieder gewinnen!

Die +Aktion 1'777+ ist für den Endspurt bis zum **20. Juni 2010** verlängert.

Neue Mitglieder können Sie einfach und direkt **auf der Spezial-Website** des KVöV www.kvoev-actp.ch/aktion-1777.html anmelden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen in der Rubrik „geworben durch“ anzugeben.

Zu Ihrer Unterstützung finden Sie im selben Link auf einem Aktions-Flyer die wichtigsten und schlagkräftigsten Argumente als ‚FAQ‘ zusammengefasst.

Der KVöV-Zentralvorstand wünscht allen gutes Gelingen und viel Erfolg!

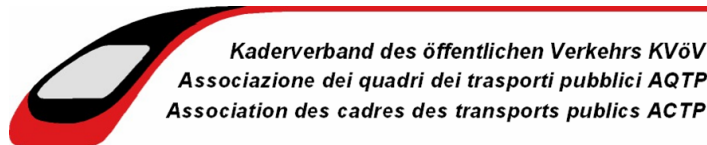
2. **CH-Anlass Mittwoch, 23. Juni in Olten**

Schienen-Infrastruktur: Ausbau, Unterhalt, Netzzugang - wie viel und auf Kosten von wem/was?

Datum: Mittwoch, 23. Juni 2010 **Ort:** Hotel Aarhof in Olten, <http://www.aarhof.ch>

Zeit: ab 18.45h

Der KVöV hat die Mitglieder zu seinem traditionellen CH-Anlass eingeladen. Diesmal zum Schwerpunktthema Schienen-Infrastruktur. Das Thema ist bei den Mitgliedern auf grosses Interesse gestossen - der Anlass ist bereits ausgebucht.



3. Delegiertenversammlung vom 22. April 2010 in Biel

Von Heinz Wiggenhauser

Wie in den Statuten vorgesehen trafen sich am 22. April 10 die Geschäftsleitung und die Delegierten der Regionalgruppen zur jährlichen Delegiertenversammlung in Biel.

Die Traktandenliste war reich befrachtet. Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Geschäfte und Entscheide:

Jahresrechnung 2009

Die Jahresrechnung 2009 schliesst mit einem leichten Aufwandüberschuss von rund Fr. 9'000.- ab, der aus dem Verbandsvermögen gedeckt wird. Der Revisorenbericht empfahl Annahme der Rechnung und Décharge-Erteilung an den Ressortleiter Finanzen, was einstimmig angenommen wurde.

Weiterentwicklung KVöV Richtung Professionalisierung

Die Geschäftsleitung zeigte auf, wie sich der KVöV von einer Miliz-Organisation über die heutige Organisation mit Unterstützung durch die Geschäftsstelle des SKO weiter zu einer professionellen Organisation mit mehr Eigenleistungen entwickeln kann.

Ziel dieser Professionalisierung ist es, mehr Präsenzzeit für den Einsatz im Sinne des KVöV zu schaffen, durch bessere Verfügbarkeit des Präsidiums und professionelle Vorbereitung noch bessere Resultate für die KVöV-Mitglieder zu erreichen.

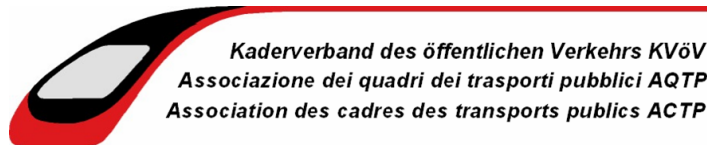
Dem Antrag, in diese Richtung weiterzuarbeiten wurde von den Delegierten zugestimmt, die Vorarbeiten dazu sind im Gang. Die Ergebnisse werden dann einer a.o. Delegiertenversammlung im September 2010 vorgestellt und die Entscheide müssen dort gefällt werden.

Statutenänderung, Leitbild, Schwerpunkte 2010

Die 2005 erstellten Statuten wurden angepasst, der Inhalt wurde den neuen Gegebenheiten angepasst. Insbesondere wurde die neue Form der Geschäftsleitung mit teils neuen Ressortaufteilung abgebildet.

Ebenso wurde das Leitbild überarbeitet, das die mittelfristigen Ziele und Anliegen des KVöV aufzeigt. Die Schwerpunkte für 2010 wurden vorgestellt und diskutiert.

Auch diesen Anträgen stimmten die Delegierten nach Fragen und Diskussion zu. Die neuen Statuten, das Leitbild und die Schwerpunkte 2010 sind auf der Website <http://kvoev-actp.ch/fundamente-der-kvoev-arbeit.html> einzusehen.



Budget 2010, Mitgliederbeiträge 2011

Das Budget 2010 wurde nach intensiver Diskussion angenommen. Das Budget sieht einen Verlust von rund Fr. 40'000.- vor.

Ein Grund zur Erhöhung des Mitgliederbeitrags sind Vorschriften des SECO, wonach der Mitgliederbeitrag der Personal-Verbände mindestens 150% des Vollzugskostenbeitrags betragen muss. Die Erhöhung der KVöV-Mitgliederbeiträge auf Fr. 16.50 / Monat für Aktive und Fr. 5.50 für Pensionierte wurde angenommen, da sie aus den genannten Gründen unumgänglich ist.

Geselliger Teil: Vortrag von Fredy Miller, CEO ASM Aare-Seeland-Mobil

Im Anschluss an die DV offerierte der KVöV, einen geselligen Aperitif für die Delegierten und alle Mitglieder, die sich für den anschliessenden Vortrag von ASM-CEO Fredy Miller einfanden.

Herr Miller erläuterte kurzweilig die Geschichte der ASM und beleuchtete zwei anstehende Grossprojekte: Verlängerung der Bahnlinie BTI vom Bahnhof Biel bis ins Bözingenfeld, sowie die Revitalisierung der Eisenbahnverbindung von Niederbipp nach Oensingen. Die anschliessende Fragerunde wurde rege genutzt und viele teils detaillierte Fachfragen gestellt. Zentrale Themen waren Fragen rund um „Notwendiges gegenüber Luxus“ und „Investitionskosten zu Instandhaltungskosten“.

Weitere Informationen zur ASM finden Sie unter <http://www.aare-seeland-mobil.ch/>.

4. Frauennetzwerk-Treffen KVöV

Von Markus Spühler (Bern)

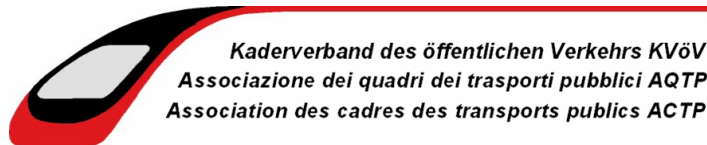
Der Frauennetzwerk-Treffen in Bern war ein Erfolg. Es wurde von den Anwesenden dokumentiert, wie notwendig ein regelmässiger Austausch von Frauenanliegen ist. Die Bedürfnisse und Erwartungen sind hoch. Aber die Anwesenden haben auch klar bekundet, sich aktiv beteiligen zu wollen und die notwendigen Strukturen mit Hilfe des KVöV anzugehen. Es werden in ca. 3-monatlicher Kadenz weitere Frauennetzwerk-Treffen statt finden. Der Start ist gelungen und die Erwartungen sind berechtigt hoch. Und der ZV-KVöV wird jede mögliche Unterstützung zum Gelingen beisteuern.

5. Bürgerschaft für Rollmaterial im Regionalverkehr

Von Markus Spühler

Das UVEK hat am 04.06.2010 folgenden Beschluss gefasst:

Bahn- und Busunternehmen des Regionalverkehrs in der Schweiz sollen den Kauf ihres Rollmaterials zu tieferen Zinssätzen finanzieren können. Diesen Grundsatz hat das Eidgenössische Parlament bereits im Rahmen der Beratung der Zusatzbotschaft zur Bahnreform 2 "Revision der Erlasse über den öffentlichen Verkehr" (RöVE) im März 2009 beschlossen.



Erreicht werden soll ein Zinsvorteil dank einer Staatsgarantie für sämtliche Transportunternehmen. Der Bundesrat hat nun die Botschaft zum entsprechenden Bürgschaftsrahmenkredit ans Parlament überwiesen. So kann die Vorlage noch dieses Jahr vom Parlament verabschiedet werden.

Dank der Bürgschaft können die Unternehmen von einer Zinsreduktion um bis zu 0.5 Prozentpunkte profitieren. Da die Zinskosten für das Fremdkapital von der öffentlichen Hand - über das Bestellverfahren und Abgeltungszahlungen finanziert werden, sind tiefere Kosten für Fremdkapital im Interesse von Bund und Kantonen.

Der Bundesrat sieht vor, dass Bürgschaften sowohl für neu zu beschaffende als auch bereits seit 2001 im Einsatz stehende Betriebsmittel gewährt werden können. Der Bürgschaftsrahmenkredit beläuft sich auf 11 Milliarden Franken.

Die Zinsersparnisse werden auf 8 Millionen Franken für 2012, 9 Millionen für 2013 und 12 Millionen jährlich für die folgenden Jahre geschätzt. Im Rahmen des Konsolidierungsprogramms 2011-13 sollen die gesamten Einsparungen für die Entlastung des Bundeshaushalts dem Bund zukommen und nicht zweckgebunden für den öffentlichen Verkehr verwendet werden.

Die SBB kann bereits heute auf zinsgünstige Darlehen der Eurofima (Rollmaterialfinanzierungsgesellschaft der europäischen Staatsbahnen) zurück greifen. Der Bund leistet hierfür gegenüber der Eurofima eine Staatsgarantie. Durch die Bürgschaft für Rollmaterial profitieren künftig sämtliche Transportunternehmen vom gleichen Zinsvorteil.

6. « Tavola Rotonda » im IW Bellinzona

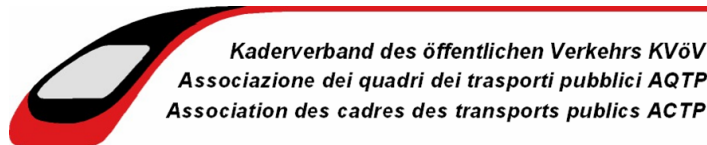
Von Markus Spühler

Achtes Treffen des Runden Tisches: Ziele sind weitgehend erreicht, Massnahmen greifen

Die Teilnehmer des Runden Tisches haben sich am 28. Mai zum achten Mal getroffen, um über die Situation und die Perspektiven der Industrierwerke Bellinzona zu diskutieren. Das Fazit war positiv: die Eingliederung der Officine Bellinzona in die Division Personenverkehr ist geglückt, die angestrebte Effizienzsteigerung weitgehend erreicht, die Auftragslage ist gut und der Betrieb funktioniert reibungslos. Die Teilnehmer vereinbarten, sich im Mai 2011 zu einer Schlussitzung am Runden Tisch zu treffen.

Am Treffen im Verkehrshaus Luzern nahmen erneut Vertreter der SBB, der Gewerkschaften, des Streikkomitees der Industrierwerke Bellinzona und Regierungsvertreter teil. Als Beobachter waren Vertreter des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) anwesend.

Die Überführung der IW Bellinzona unter die Leitung des Personenverkehrs hat sich in den ersten eineinhalb Jahren bewährt. Seit 1. Januar 2010 gelten für alle Mitarbeitenden die für SBB Angestellten üblichen Arbeitsbedingungen. Absenzen, Zuschläge für Nacharbeit und Überzeit werden gemäss dem GAV geregelt. Die im Aktionsprogramm 2010 gesetzten Ziele zur Effizienzsteigerung sind weitgehend erreicht; die IW Bellinzona konnten das Jahr 2009 mit einer ‚schwarzen Null‘ abschliessen. Auch 2010 wird trotz schwieriger wirtschaftlicher



Rahmenbedingungen ein positives Resultat angestrebt. Aufgrund der guten Auftragslage sollte dies möglich sein, zumal der Betrieb in Bellinzona reibungslos läuft.

Die Industriewerke Bellinzona spielen auch in Zukunft in der Gesamtstrategie der SBB zum Fahrzeugunterhalt eine wichtige Rolle. Die geografische Lage auf der Nord-Süd-Achse stellt für Bellinzona eine Chance dar. Aufgrund der Wirtschaftslage führt der Produktionsrückgang europaweit zu Überkapazitäten im Güterverkehr. Um konkurrenzfähig zu bleiben, muss Bellinzona die Effizienz noch weiter steigern.

Die Ziele des vor zwei Jahren von Bundesrat Moritz Leuenberger eingesetzten Runden Tisches sind damit weitgehend erreicht. Die Beratungen konnten heute abgeschlossen werden. Im Mai 2011 ist eine Schlussitzung vorgesehen, um das Erreichen der angestrebten Ziele zu verifizieren.

Meinung des KVöV

Der KVöV ist zufrieden, dass die IW Bellinzona nach anfänglichen Turbulenzen offensichtlich gut unterwegs sind. Das Umfeld ist weiterhin schwierig, der Konkurrenzkampf mit anderen Anbietern ähnlicher Leistung im Drittmarktgeschäft ist hart. Respekt gebührt den Tessiner Kollegen, die mit den vielen Veränderungen gut umzugehen wissen, vor allem auch der neuen Leitung, die beharrlich diese nötigen Veränderungen durchzieht. Weiterhin avanti, amici!

7. Wechsel an der Spitze des SBB-Personenverkehrs und SBB-Immobilien

Von Heinz Wiggerhauser

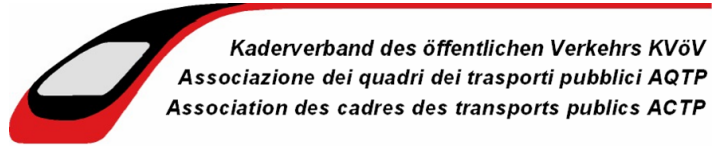
Das Konzernleitungsmitglied und Leiter Immobilien bei der SBB, Urs Schlegel, springt für Jürg Schmid ein.

Urs Schlegel übernimmt die Division Personenverkehr ad interim, bis ein Nachfolger für den nach 7 Arbeitstagen abgesprungenen Schmid gefunden ist. Der Nachfolgeprozess wurde eingeleitet. Urs Schlegels vormalige Aufgabe als Leiter Immobilien wird durch seinen Stellvertreter Laurent Staffelbach wahrgenommen, bis Jürg Stöckli, der 41-jährige Chief Operating Officer (COO) der Immobilien- und Dienstleistungsfirma Privera AG in Bern, die Leitung der Division SBB Immobilien definitiv übernehmen wird, spätestens per 1. März 2011.

Bekanntlich entschloss sich Jürg Schmid zum Rücktritt als Leiter Personenverkehr und Mitglied der Konzernleitung noch in der Probezeit! Er begründete den Schritt mit der Erkenntnis, dass die Aufgaben nicht seinen Vorstellungen entsprächen. Schmid kehrt als Direktor zu Schweiz Tourismus seinem früheren Arbeitgeber zurück.

Meinung des KVöV

Wir wollen nicht auch noch spekulieren, welche Gründe ihn am 7. Arbeitstag bewegen haben mögen, den Job aufzugeben.



Es ist aber an der Zeit, dass die Konzernleitung und das Top-Management wieder mit fähigen, engagierten und vorwärtsblickenden Damen oder Herren besetzt werden. Die schon zu lange dauernden Provisorien verunsichern das Kader und die Mitarbeiter und spornen nicht zu den von den Kunden und Geldgebern der öffentlichen Hand erwarteten Höchstleistungen an.

8. Dienstleistungen KVöV

Von Urs Meier

Als Mitglied des KVöV profitieren Sie bei Zurich Connect nun von noch günstigeren Autoversicherungs-Prämien

Seit langem besteht eine ausgezeichnete Partnerschaft zwischen der SKO und Zurich Connect, der führenden Online-Versicherung. Diese Partnerschaft bringt auch den KVöV-Mitgliedern beispiellose Prämienvorteile bei der Auto- und Motorradversicherung. Die Angebote sind attraktiv, die Nachfrage ist enorm. Zurich Connect bietet vorerst allen KVöV-Mitgliedern, die neu eine Motorfahrzeugversicherung abschliessen, noch günstigere Spezialkonditionen an – und nicht nur den Mitgliedern, sondern auch dem im gleichen Haushalt lebenden Partner.

Profitieren Sie bei Zurich Connect:

- von den lukrativen Tarifen
- von einem kundenorientierten Schadenservice
- von einem vorzüglichen Gesamtleistungspaket

Lassen Sie sich online unter

<https://www.zurichconnect.ch/partnerfirmen/sko/de/versicherungen.html>

Ihre individuelle Motorfahrzeugprämie berechnen und sich eine Offerte ausstellen (ID: sko, Passwort: kader). Oder rufen Sie Zurich Connect direkt an: Die Telefonnummer für KVöV- und SKO-Mitglieder lautet 0848 807 805.

SKO-TrendShops : Weiterbildung in Häppchen

Die SKO bietet seit vielen Jahren die „SKO-TrendShops“ in der ganzen Schweiz an. Rund 60 Veranstaltungen finden zwischen Boden- und Genfersee statt. In diesen persönlichen, interaktiven Vorabendseminaren wird im kleinen Rahmen (max. 30 Teilnehmende) innert drei Stunden ein Überblick über neue Erkenntnisse im Bereich Persönlichkeit, Führung und Sozialkompetenz erarbeitet. Es beliebt auch Zeit fürs Netzwerken und die kompetenten ReferentInnen geben weiterführende Literatur und Tipps bekannt.

Das detaillierte Programm und ein Anmeldeformular finden sich unter:

www.sko.ch/trendshops - KVöV-Mitglieder profitieren von denselben Konditionen wie SKO-Mitglieder!